

TÄTIGKEITSBERICHT 2013 und 2014

Veranstaltungsprogramm 2013 des Republikanischen Clubs – Neues Österreich

Die Veranstaltungen fanden in den eigenen Räumlichkeiten des Republikanischen Clubs – Neues Österreich (RC), Rockgasse 1, 1010 Wien statt. Alle Veranstaltungen waren für jede/n frei und kostenlos zugänglich.

Dienstag, 22. Jänner 2013, 19 Uhr, im RC

IN BRAUNAU STEHT EIN HAUS ZU VIEL

Die Stadt Braunau am Inn hat es mit dem Haus in der Salzburger Vorstadt 15 nicht leicht. Bürgermeister Johannes Waidbacher hat durch seinen Vorschlag im Geburtshaus von Adolf Hitler Wohnungen einzurichten eine weltweite Braunau-Berichterstattung ausgelöst.

Darüber diskutierten unter der Leitung von **Andreas MAISLINGER** (Braunauer Zeitgeschichte-Tage) in 2 Abschnitten:

1. Podium: die gebürtigen Braunauer_innen **Harry BUCHMAYR** (Abg. z. NR), **Maria MESNER** (Kreisky Archiv), **Martina SCHMIDT** (Deuticke Verlag), **Hubert SICKINGER** (Institut für Konfliktforschung) und **Fritz HAUSJELL** (Universität Wien),

2. Podium: **Georg MARKUS** (Kurier), **Christian RAINER** (profil), **Erwin BUCHINGER** und **Alexander VAN DER BELLEN**.

Mittwoch, 23. Jänner 2013, 19 Uhr, im RC

Erstes Wiener Lesetheater – Frauen lesen Frauen:

MARGARETE SCHÜTTE–LIHOTZKY: Erinnerungen aus dem Widerstand. Das kämpferische Leben einer Architektin

Margarete Schütte-Lihotzky (1897–2000), Österreichs bekannteste Architektin, die als Repräsentantin des „Neuen Bauens“ in der Zwischenkriegszeit in Wien, Frankfurt, der Sowjetunion und in der Türkei arbeitete, kehrte Ende des Jahres 1940 aus dem sicheren Istanbul zurück nach Wien, um sich hier dem Widerstand gegen die Nazis anzuschließen. Was sie dazu bewog diesen Schritt zu wagen und wie der Widerstand konkret aufgebaut war, darüber schrieb sie in den 90-er Jahren in ihrem Buch.

Das „Erste Wiener Lesetheater – Frauen lesen Frauen“ brachte Ausschnitte aus diesen Lebenserinnerungen von Margarete Schütte-Lihotzky.

Es lasen: **Judith GRUBER-RIZY** (Textzusammenstellung), **Heidi HAGL**, **Angelika RAUBEK**, **Susanne SCHNEIDER**, **Gabriela SCHMOLL**, **Hilde SCHMÖLZER**.

Dienstag, 12. Februar 2013, 19 Uhr, im RC

EIN ÖSTERREICHISCHER MYTHOS? DER BOCKERER von Ulrich BECHER und Peter PRESES

Diskussion dazu mit: **Martin RODA-BECHER**, **Konstantin KAISER**, **Evelyn DEUTSCH-SCHREINER** und **Teddy PODGORSKI**.

In Kooperation mit der Theodor Kramer Gesellschaft

Kürzlich erschienen: Ulrich Becher: "Ich lebe in der Apokalypse". Briefe aus dem Exil. Herausgegeben und eingeleitet von Martin Roda Becher in Zusammenarbeit mit Dieter Häner und Marina Sommer. Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2012. ISBN 978-3-901602-39-9.

Montag, 18. Februar 2013, 19 Uhr, im Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog, Armbrustergasse 15 | 1190 Wien, in Zusammenarbeit mit dem RC

KUNDGEBUNG HEISST JETZT FLASHMOB. HABEN NGOs AUSGEDIENT?

DEMOKRATIE RELOADED | Kuratiert von Isolde CHARIM. In Zusammenarbeit mit dem Republikanischen Club – Neues Österreich.

Als vor zwanzig Jahren NGO's auftauchten, waren sie die avancierteste Form der politischen Organisation – im Gegensatz zu den schwerfälligen und korrupten etablierten Parteien. Heute – aus der Perspektive dezentraler Schwarmkampagnen und eines individualisierten Engagements – sehen selbst NGO's alt aus. Haben politische Institutionen ausgedient?

Es diskutierten: **Barbara BLAHA** (Mitorganisatorin des Politikongresses Momentum, designiertes Mitglied des Universitätsrats der Uni Salzburg), **Helge FAHRNBERGER** (Blogger), **Peter HUEMER** (Journalist, Publizist, Historiker), **Philipp SONDEREGGER** (ehemaliger Sprecher von SOS-Mitmensch, Menschenrechtler), Moderation: **Isolde CHARIM** (Autorin und Philosophin).

Freitag, 22. Februar 2013, 19 Uhr, im RC

RECHTSEXTREMISMUS IN OBERÖSTERREICH

Wer zu dieser Zeit die Medienberichterstattung verfolgt hat, musste den Eindruck bekommen, das Bundesland Oberösterreich wäre ein Zentrum des Rechtsextremismus geworden.

Eine Bestandsaufnahme mit: **Robert EITER** (OÖ. Netzwerk gegen Rassismus und Rechtsextremismus), **Andreas PEHAM** (DÖW), **Uwe SAILER** (Ute Bock-Preisträger), Moderation: **Andreas MAISLINGER**.

Mittwoch, 27. Februar 2013, 19 Uhr, im RC

**VERLEITUNG ZUM AUFSTAND – Ein Versuch über Widerstand und Antirassismus
Von Michael GENNER (Mandelbaum Verlag)**

Michael GENNER präsentierte sein soeben im Mandelbaum Verlag erschienenenes Buch. Er schreibt über seinen jahrzehntelangen Versuch, Verfolgte zu schützen, Menschenrechte zu verteidigen: von der Spartakus Kampagne „Öffnet die Heime“ bis zur Flüchtlingshilfe bei „Asyl in Not“. Das Buch gibt einen Einblick in ein spannendes, engagiertes, unbeugsames und nicht immer konfliktfreies Leben.

Michael GENNER im Gespräch mit **Thomas WALLERBERGER (RC)**.

Freitag, 1. März 2013, 19 Uhr, im RC

DAS BURGENLAND – Ein Fokus europäischer Geschichte?

Präsentation des Buches: „Das Burgenland als internationale Grenzregion im 20. und 21. Jahrhundert“, Wien: Neue Welt Verlag, 2012, Maximilian GRAF/Alexander LASS/Karlo RUZICIC-KESSLER (Hg.)

Die Geschichte des Burgenlandes ist auch die Geschichte einer internationalen Grenzregion.

Diskussion mit: **Alexander LASS** (Mitherausgeber des Bandes), **David SCHRIFFL** (Institut für Neuzeit und Zeitgeschichtsforschung der ÖAW, Autor des Bandes), **Maximilian GRAF** (Institut für Neuzeit und Zeitgeschichtsforschung der ÖAW, Autor und Mitherausgeber), **Kurt KUCH** (News) gab einen Kommentar zum Buch, Begrüßung, Moderation: **Ingrid NOWOTNY**

Mittwoch, 6. März 2013, 19 Uhr, im RC

**EIN ABRISS DER ANTIFASCHISTISCHEN AKTIONEN IN ÖSTERREICH 1946–1965
Von und mit Rudolf GELBARD**

Prof. Rudolf GELBARD im Gespräch mit **Franz Richard REITER**

Rudolf GELBARD wurde als elfjähriges Kind mit seinen Eltern am 2. Oktober 1942 in das KZ Theresienstadt deportiert. Die Familie erlebte die Befreiung in Theresienstadt und kehrte im Mai 1945 nach Wien zurück. Die Eltern starben früh an den Strapazen der Haft. Neben verschiedenen beruflichen Tätigkeiten setzte sich Rudolf GELBARD stets mit zeitgeschichtlichen Themen auseinander. Er hält oft Vorträge, sein besonderes Engagement gilt der Aufklärung junger Menschen.

Dienstag, 12. März 2013, 19 Uhr, im RC

Frauen lesen Frauen:

LILI KÖRBER „EINE ÖSTERREICHERIN ERLEBT DEN ANSCHLUSS“

Mitwirkende: **Judith GRUBER-RIZY, Heidi HAGL, Traude KOROSA (VA), Hilde LANGTHALER, Angelika RAUBECK, Hilde SCHMÖLZER, Gabriela SCHMOLL.**

Eine Lesung aus Lili Körbers Tagebuch-Roman über Ereignisse, Erlebnisse und Eindrücke des Anschlusses vor und während des Einmarsches der Nationalsozialisten in Wien. Dieser Tagebuch-Roman ist das erste literarische Werk, das den Anschluss Österreichs an Nazi-Deutschland zum Thema hatte und erschien 1939 unter dem Pseudonym Agnes Muth in Fortsetzungen in der Exil-Presse.

Donnerstag, 14. März 2013, 19 Uhr, im RC

YOUNG AUSTRIA 1938–1947 – ÖsterreicherInnen im britischen Exil

Sonja FRANK berichtete über die Entstehung des Buches. **Konstatin KAISER** erzählte über Hans Reichenfeld.

Lesung des 1. Wiener Lesetheaters mit: **Philipp BERNHARD, Dieter HERMANN, Vera SCHWARZ, und Susanna C. SCHWARZ-ASCHNER** (Textauswahl)

2012 veröffentlichte Sonja FRANK das Buch "Young Austria - ÖsterreicherInnen im Britischen Exil 1938 – 1947. Für ein freies, demokratisches und unabhängiges Österreich", in dem die Lebensgeschichten von über 70 ehemaligen Flüchtlingen vor dem Naziregime erfasst sind. In einigen englischen Städten konnten sie in der Jugendorganisation "Young Austria" ein Stück der verlorenen Heimat bewahren. Als 1986 im Zuge der Waldheim-Affäre der "Republikanische Club - Neues Österreich" gegründet wurde, engagierte sich so manche/r von ihnen hier wieder. Näheres siehe unter: <http://www.kunstplatzl.info/>

Aus den Lebensgeschichten einiger "Young Austrians", die 1986 rund um und im Republikanischen Club – Neues Österreich wieder aktiv wurden, lesen Mitglieder des 1. Wiener Lesetheaters: Ilse M. ASCHNER, Georg BREUER, Hanna FISCHER, Hans KLAMPER, Edith und Oskar ROSENSTRAUCH, Bobby ROSNER, Georg SCHWARZ, Leopold SPIRA, Edith und Arthur WEST.

Mittwoch, 10. April 2013, 19 Uhr, im RC

BRAUCHT ÖSTERREICH EIN MUSEUM DES EXILS?

Darüber diskutierten erstmals **Fritz HAUSJELL** (Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung), **Konstantin KAISER** (Theodor Kramer Gesellschaft), **Ilse KOROTIN** (FrauenAG in der öge/biografiA), **Vladimir VERTLIB** (Schriftsteller).

2011 forderte die frischgebackene Nobelpreisträgerin Herta Müller in einem Offenen Brief an die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel die Errichtung eines Museums des Exils und wies dabei auch auf Theodor Kramer hin, „der im englischen Exil noch Tausende großartige Gedichte“ schrieb.

Wien war nicht nur die Stadt mit der größten jüdischen Bevölkerung im deutschen Sprachraum, es ist auch die Stadt, aus der die meisten Menschen von 1934 an geflüchtet sind. Sollte hier nicht eine Stätte, die dem Exil gewidmet ist, errichtet werden?

Freitag, 12. April 2013, 18 Uhr, im RC

Projektvorstellung „ALTERNATIVE MEDIENAKADEMIE“

Mittwoch, 17. April 2013, 19 Uhr, im RC

ICH RANNT AUS ZITRONEN – von Kurto WENDT

Buchpräsentation und Premierenenlesung von „Ich rannte aus Zitronen“ von **Kurto WENDT** (Verlag Zaglossus 2013). Es lasen und diskutierten: **Laura SOROLDONI**, **Can GÜLCÜ** und **Kurto WENDT**, Moderation: **Alexander EMANUELY** (RC).

In seinem neuen Roman lässt Kurto Wendt seine journalistischen Recherchen zu einem realen Mobbing-Fall einfließen und erzählt auf mühelose Weise die fiktive Geschichte rund um einen Kreis von Freund_innen in Wien. Mit viel Verve hat Wendt zudem zahlreiche namhafte Persönlichkeiten und Orte aus der queer-feministischen Subkultur in seinen Roman eingewoben.

Donnerstag, 18. April 2013, 19 Uhr, im RC

DER GELERNTÉ ÖSTERREICHER – von Alfred GOUBRAN

Buchpräsentation mit dem Autor **Alfred GOUBRAN**, Moderation: **Stefan GMÜNDER** (Der Standard).

Alfred GOUBRAN legt mit „Der gelernte Österreicher“ (BRAUMÜLLER Verlag) eine Studie über die österreichische Identität und die Frage nach deren Voraussetzung vor. Ein Buch, das zur Unverwechselbarkeit jedes Einzelnen und zum „Eigen-Sein“ ermutigen soll.

Alfred GOUBRAN lebt in Wien. Zahlreiche Publikationen, zuletzt: TOR, Erzählung, Klagenfurt 2008; Ort, Erzählungen, Wien 2010; Aus, Roman, Wien 2010; Kleine Landeskunde, Essai, Wien 2011.

Montag, 22. April 2013, 19 Uhr, im RC

GUT GEGEN MÖLZER – von Alexander POLLAK

Alexander POLLAK (Sprecher von SOS Mitmensch) diskutierte mit **Volker KIER** (ehem. NR. Abg.) über Politik an der Schnittstelle zwischen Populismus und Rechtsextremismus.

Alexander POLLAK präsentierte dabei sein soeben erschienenes Buch (Verlag edition), das seine Vorbereitungen auf ein Streitgespräch mit dem FPÖ-Chefideologen Mölzer zusammenfasst – obwohl ihm klar war, dass es nicht gegen jedes populistische Manöver der Rechten einen ebenso klaren Konter gibt, und trotz der Vorbehalte einiger seiner politischen Mitstreiter_innen.

Dienstag, 23. April 2013, 19 Uhr, im RC

Eine Veranstaltung der Grazer Autorinnen Autorenversammlung im RC:
Lesung: DER NOVAK LÄSST MICH NICHT VERKOMMEN

Schon Adam war Lilith nicht zahm genug und er machte sich's mit Eva bequem. Vier Autorinnen zeigten literarisch auf, wie Frauen gegen patriarchale Widerstände ihre Vitalität, Lebenslust und schöpferischen Potentiale entfalten.

Es lasen: **Ruth ASPÖCK, Ilse KILIC, Gerda SENGSTBRATL, Irene WONDRATSCH.**

Mittwoch, 24. April 2013, 19 Uhr, im RC

INTERVENTIONEN EINES SCHRIFTSTELLERS
Versuche, Vernunft in die Angelegenheit zu bringen

Vladimir VERTLIB las aus seinem neuen Essay- und Aufsatzband „Ich und die Eingeborenen“ (Dresden: Thelem 2012).

Einführung: **Konstantin KAISER**, Begrüßung: **Sibylle SUMMER (RC)**.

Vladimir VERTLIB, der 1966 in Leningrad geborene Romancier, hat immer auch zu aktuellen Fragen Stellung genommen – zum Alltagsrassismus, dem mit humanistischem Augenaufschlag geforderten Schächtungsverbot, zu Günther Grass' Problemen, nicht mehr schweigen zu dürfen... – und zugleich die Entwicklung in vielen Ländern aufmerksam verfolgt. Seine Reflexionen, oft einfach der Versuch, ein wenig Vernunft und Erfahrung in die Angelegenheit zu bringen, führen gerade darum meist zu unkonventionellen, unerwarteten Ergebnissen.

Dienstag, 14. Mai 2013, 19.30 Uhr, im RC

SIPPENHAFT – Kassiber der Familie aus der Gestapo-Haft nach der Hinrichtung von Hans und Sophie Scholl

Eine Lesung des Ersten Wiener Lesetheaters: mit **David CZIFER, Eva DITÉ, Eva FILLIPP, Helga GOLINGER** (Textzusammenstellung), **David IGNJATOVIC, Susanne LITSCHAUER, Ernst Christian MATHON, Fabian REYER** und **Ursi TOTH**.

Vor 70 Jahren, am 22. Februar 1943, wurden die Geschwister Hans und Sophie Scholl hingerichtet. Sie hatten unter dem Losungswort „Weiße Rose“ gemeinsam mit anderen Studentinnen und Studenten gegen die nationalsozialistische Herrschaft aufgerufen und waren bei der Verteilung von Flugblättern der Gestapo in die Hände gefallen. Die Eltern, Robert und Magdalena Scholl, und die Schwestern Inge und Elisabeth wurden wenige Tage später verhaftet und verbrachten, zum Teil in Einzelhaft, mehrere Monate im Gefängnis in Ulm; Robert Scholl kam später in ein Zuchthaus.

Die Kassiber der Familie Scholl, ergänzt durch persönliche Notizen Inge Aicher-Scholls, sind gleichermaßen wichtige Zeugnisse der schrecklichen Vergangenheit wie auch Dokumente der Menschlichkeit.

Dienstag, 21. Mai 2013, 19 Uhr, im RC

PFLEGEARBEIT – KONSERVIERTE GERINGSCHÄTZUNG?

In Kooperation mit dem Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen,
BEIGEWUM

Soziale Dienstleistungen wie Pflege- und Betreuungsarbeit werden nach wie vor in einem schlecht bezahlten und größtenteils informellen Sektor erbracht. Die Nachfrage nach diesen Arbeiten wird jedoch angesichts des demographischen Wandels in Zukunft weiter steigen. 80% der Pflegearbeiten werden nach wie vor privat zu Hause geleistet – und dort sind es meist Frauen, die diese Arbeit übernehmen – trotz ihrer Erwerbstätigkeit. Alternativkonzepte und adäquate Modelle für die Zukunft scheinen nicht in Sicht. Die Konservierung der Geringschätzung von Pflege- und Betreuungstätigkeiten hinsichtlich mangelnder politischer Auseinandersetzung, Ausbildung, Bezahlung und die Frage der zukünftigen Bereitstellung dieser Arbeiten sollten zentrale Denkanstöße für die Podiumsdiskussion sein.

Diskussion mit: **August ÖSTERLE** (WU, Institut für Sozialpolitik, ao. Univ. Prof.), **Almut BACHINGER** (Rotes Kreuz, wissenschaftliche Mitarbeiterin), **Erich FENNINGER** (Volkshilfe, Bundesgeschäftsführer), Moderation: **Katharina MADER** (BEIGEWUM, WU).

Freitag, 24. Mai 2013, 19 Uhr, im RC

VOLL HUNGER UND VOLL BROT IST DIESE ERDE

Die Österr. Gesellschaft für Kulturpolitik und Republikanischer Club – Neues Österreich luden zu einer Jura-Soyfer Lieder-Performance

Begrüßung: **Hilde HAWLICEK** (Vizepräs. d. österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik), Soyfer-Lieder in eigener Vertonung: **Maren RAHMANN**, Bilder und Erzählungen zur Biographie von Jura Soyfer: **Herbert ARLT**.

Dienstag, 28. Mai 2013, 19 Uhr, im RC

WOHLGEORDNETE EINSAMKEIT – von Peter WEINBERGER

Das Phänomen, mit den eigenen Kindern nicht über die folgenschweren Jahre des Nationalsozialismus zu reden, sie gegen die Vergangenheit abzuschirmen, erweist sich als eine Herausforderung zu versuchen, Selbsterlebtes mit Zeitdokumenten zu illustrieren, als ein Versuch, zwei Generationen zeitgleich darzustellen. Die ausgewählten Ausschnitte aus einem Briefwechsel zwischen Wien und Los Angeles, vor allem aus den Jahren 1946 bis etwa 1950, vermitteln eine zweite, von der ersten scheinbar losgelöste „Handlungsebene“.

Buchpräsentation mit: **Gerhard BOTZ** (Historiker) und **Peter WEINBERGER** (Autor).

Mittwoch, 12. Juni 2013, 19 Uhr, im RC

UNGARNS NEUBAU

Mediendominanz und restriktive Kontrollgesetze, tiefgreifende Hochschulreformen, bedenkliche Verfassungsänderungen – die konservative Fidesz-Regierung unter dem ehemaligen liberalen Politiker Viktor Orbán formt den ungarischen Staat um. Immer stärker wurde in den letzten Jahren aus antisemitischen Flüstertönen laute Grölerie. Im Zuge der Diskussion stellte Prof. Paul LENDVAI seine kürzlich erschienen Memoiren, „Leben als Grenzgänger“, vor.

Diskussion mit: **Paul LENDVAI** (Publizist), **Reka TERCZA** (Kommunikationswissenschaftlerin), Moderation: **Thomas WALLERBERGER** (RC).

Dienstag, 25. Juni 2013, 19 Uhr, im RC

WEIBLICHER EIGENSINN UND GESELLSCHAFTSPOLITIK

Der von Brigitte LEHMANN und Sibylle SUMMER im ÖGB Verlag herausgegebene Sammelband geht zurück auf eine gleichnamige Veranstaltungsreihe, die 2010 und 2011 im Republikanischen Club stattfand. Das Buch beinhaltet Beiträge von Leila Hadj-ABDOU, Kornelia HAUSER, Helene KLAAR, Birge KRONDORFER, Ursula KUBES-HOFMANN, Ruth KLÜGER, Andrea MAUTZ, Gabriele MICHALITSCH, Ingrid MORITZ, Martin SCHENK, Christa SCHLAGER, Renata SCHMIDTKUNZ, Alexandra WEISS und Christina WIESER.

Buchpräsentation mit den Autorinnen: **Gabriela MICHALITSCH**, **Andrea MAUTZ**, **Birge KRONDORFER**, und **Brigitte LEHMANN** (Hg), Moderation: **Sibylle SUMMER** (RC)

Mittwoch, 26. Juni 2013, 19 Uhr, im RC

MYTHEN DES SPARENS

Buchpräsentation und Diskussion zum neuen BEIGEWUM Buch „Mythen des Sparens. Antizyklische Alternativen zur Schuldenbremse“.

Mit den AutorInnen: **Jana SCHULTHEISS** (stv. Vorsitzende BEIGEWUM), **Lukas OBERNDORFER** (u.a. Mitinitiator des Aufrufs „Europa geht anders“), Moderation: **Tobias ORISCHNIG** (BEIGEWUM).

Donnerstag, 27. Juni 2013, 19 Uhr, im RC

“Fetzen durch kalte Asche! Oder: Anleitungen und Überlegungen zum Zerbrechen des bürgerlichen Repräsentationsrahmens in der Kunst.” (miasma)

Die Künstlergruppe „The Eel House“/MIASMA bestritt einen Abend mit Schauspiel und Diskussion.

Mit: **Bastian WILPLINGER** (Regisseur), **Tomas ZIERHOFER-KIN** (künstlerische Leitung Donaufestival Krems), **Aleksandra CWEN**, **Olivia KAISER**, **Matthias TARASIEWICZ**, **Klaus WERNER-LOBO** (Kultursprecher der Wiener Grünen).

Freitag, 28. Juni 2013, 19 Uhr, im RC

ZWISCHEN JUGO-NOSTALGIE UND EURO-EUPHORIE – Die kulturellen Koordinaten Kroatiens in der Literatur

Die Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik und der Republikanische Club – Neues Österreich luden zu einer Zeitschriftenpräsentation, Lesung und Podiumsdiskussion.

TeilnehmerInnen: **Goran FERCEC** (Schriftsteller), **Ilse KILIC** (Schriftstellerin), **Ivana SAJKO** (Schriftstellerin), **Hannes SWOBODA** (Kroatien-Berichterstatter des Europäischen Parlaments während der Beitrittsphase), Moderation: **Christa NEBENFÜHR** (Literaturkreis Podium, Herausgeberin des Sonderheftes Kroatien), Übersetzung: **Jelena DABIC**.

Mittwoch, 18. September 2013, ab 17.30 Uhr, im RC

WIENWOCHE zu GAST im RC: *I SEARCH DEMOKRATIE*

17.30 Uhr: Kurzpräsentation des Projekts und Ausstellung: In der künstlerischen Forschungswerkstatt *demokotiv* gingen Schüler_innen im Frühsommer 2013 grundlegenden Fragen zu Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe nach.

Ab 18 Uhr: Diskussion: **ZAUBERFFORMEL KULTURELLE BILDUNG?** Mit: **Marion THUSWALD** (Akademie der bildenden Künste), **Iver OHM** (Universität f. angewandte Kunst), **Anke SCHAD** (EDUCULT), **Ulrike GIEßER-BOGNER** (KulturKontakt Austria), **Sascha WILLENBACHER** (Zürcher Hochschule der Künste), sowie Schüler_innen, Moderation: **Tobias DÖRLER**

Donnerstag, 19. September 2013, 19 Uhr, im RC

WALDHEIM UND DIE FOLGEN Der parteipolitische Umgang mit dem Nationalsozialismus in Österreich

Die umfangreiche Darstellung von Cornelius LEHNGUTH über die politischen Kontroversen rund um die „Waldheim-Debatte“, die in der CAMPUS-Edition des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Historische Sozialwissenschaft im Sommer 2013 herausgegeben wurde, wurde im RC präsentiert und diskutiert.

Doron RABINOVICI (Schriftsteller, Historiker, Sprecher des Republikanischen Clubs – Neues Österreich) führte mit **Cornelius LEHNGUTH** (Politik- und Kulturwissenschaftler, dzt. Hochschulreferent an d. Universität Frankfurt) das Gespräch.

Die Auseinandersetzungen 1986 rund um die Verstrickungen Kurt Waldheims in den Nationalsozialismus ließen den Republikanischen Club – Neues Österreich entstehen und markierten einen Wendepunkt in Österreich. Bis dahin hatten die führenden Politiker der 2. Republik eine Mitverantwortung für die Shoah und die Kriegsgräuere weitgehend zurückgewiesen. Infolge internationaler Kritik und inländischer Proteste begann jedoch eine bis heute andauernde Auseinandersetzung um die Neubewertung der NS-Vergangenheit Österreichs. Was vor mehr als 25 Jahren das Land umtrieb, wirkt bis heute weiter.

Freitag, 20. September 2013, 19 Uhr, im RC

**„RAUMspiele – Aktion VI“ zu Gast im RC:
„Komm mach mal Licht, damit man sehen kann ob was da ist“
Ein inszeniertes Konzert mit Liedern von Kurt WEILL**

Liedkompositionen Kurt Weills verbanden sich mit Erzählungen über persönliche Erfahrungen von Migrantinnen. Mit: **Susanne HAJDU** und Ensemble. Begrüßung: **Thomas WALLERBERGER (RC)**

Montag, 23. September 2013, 19 Uhr, im RC

JUGENDGERICHTSBARKEIT UND JUGENDSTRAFVOLLZUG ALS SPIEGELBILD DER GESELLSCHAFT

„Strafvollzug ist kein Paradies“. Mit dieser Aussage reagierte die Ministerin f. Justiz zunächst auf die Veröffentlichung von erschreckenden Missständen in der Jugendabteilung der Justizanstalt Josefstadt im Frühsommer 2013. Nach einigen Tagen musste die Ministerin eingestehen, dass der Jugendstrafvollzug doch nicht so perfekt sei. Mit der Auflösung des eigenen Jugendgerichtshofes unter dem damaligen Justizminister Böhmendorfer wurde 2003 das Jugendgefängnis in die Justizanstalt Josefstadt übersiedelt. Wie sollen eine aufgeklärte Jugendgerichtsbarkeit und ein moderner Jugendstrafvollzug heute aussehen? Welche Alternativen zum Strafvollzug gibt es?

Darüber diskutierten: **Udo JESIONEK** (von 1982-2003 Präsident des Jugendgerichtshofes Wien, Präsident Weisser Ring), **Nikolaus TSEKAS** (Leiter NEUSTART Wien). Moderation: **Sibylle SUMMER (RC)**

Dienstag, 24. September 2013, 19 Uhr, im RC

QUAL OHNE WAHL – WIEN 1933

Um sich vor der NR-Wahl 2013 noch einmal einige historische Ereignisse rund um 1933 ins Gedächtnis rufen zu können, wie die Korruptionsskandale der christlich-sozialen Regierungen, die Ausschaltung des Parlaments, das Ende der 1. Republik, veranstaltete der RC eine **Lesung mit Texten aus und ab dem Jahr 1933**. Darunter Texte von: Jura Soyfer, Karl Ausch, Muriel Gardiner Buttinger, Käthe Leichter, Else Feldmann, Otto Bauer u.a.

Vortragende: **Andrea Maria DUSL, Alexander EMANUELY, Brigitte LEHMANN**

Folgende Bücher lagen zum Nachlesen bereit:

Karl Ausch: Als die Banken fielen. Zur Soziologie der politischen Korruption. Neuauflage, Wien 2013, (Hg.) Alexander Emanuely, Brigitte Lehmann, Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft *** Andrea Maria Dusl: Die österreichische Oberfläche - Österreich findet am Übergang zwischen Innen und Außen statt. St. Pölten - Salzburg 2007 *** Alexander Emanuely: Ausnahmezustand. Jura Soyfers Transit. Enzyklopädie des Wiener Wissens, Band XVIII, Weitra 2013 *** Brigitte Lehmann (Hg.): Dass die Frau zur Frau erzogen wird. Frauenpolitik und Ständestaat. Wien 2008 *** Brigitte Lehmann, Sibylle Summer (Hg.): Weiblicher Eigensinn und Gesellschaftspolitik. Wien 2013, ÖGB Verlag.

Montag, 7. Oktober 2013, 19 Uhr, im RC

„SCHWIMMFÜCHSLEIN“ - Auf Gabriele Münters Spuren

Judith GRUBER-RIZY stellte ihren neuen Roman „SCHWIMMFÜCHSLEIN“ - Auf Gabriele Münters Spuren vor. „Schwimmfuchslein“ nannte Wassily Kandinsky die Malerin Gabriele Münter am Beginn ihrer Beziehung liebevoll. Doch er ertrug es nicht, dass seine Lebensgefährtin als Künstlerin ihren eigenen Weg gehen wollte. Ein Roman über Künstlerinnen im Ringen um Anerkennung.

Donnerstag, 10. Oktober 2013, 19 Uhr, im RC

ALTERSSICHERUNG: Das neue alte Thema für Frauen

Diskussion gemeinsam mit dem BEIGEWUM Kurswechsel: **Margitta MÄTZKE** (Prof. Soziologin Uni-Linz), **Ingrid MAIRHUBER** (Politologin, FORBA), **Christine MAYRHUBER** (BEIGEWUM)

Montag, 14. Oktober 2013, 19 Uhr, im RC

**ALLES WIEN, oder? Geschichten vom Wiener Leben, Schweben, (Aneinander-)Kleben.
Lesung**

Michèle THOMA, Autorin mit luxemburgischem Migrationshintergrund, las „BRIEF AUS WIEN“ (erscheint monatlich im Tageblatt, Luxemburg) und aus „Wie ich die georgische Mafia suchte und Charlie Chaplin, Buddha und Bambi fand“ - Geschichten aus Europa, die in Wien spielen: Verlag Ultimomondo, Luxemburg 2009.

Thomas SOXBERGER las aus dem Roman „Unter Freunden. Eine kleine Wiener Komödie“ (Arovell Verlag, Gosau-Wien 2012), eine Liebesgeschichte unter Freunden in Wien, angesiedelt vor dem Zeithintergrund der beginnenden Nuller-Jahre. Erkundungen der räumlich-emotionalen Dreiecksbeziehungen zwischen Naschmarkt, Augarten und Pötzleinsdorfer Park. Es ist seine zweite Romanveröffentlichung nach „Fast Glück“ (MännerschwarmSkript Verlag, Hamburg 2004).

Dienstag, 22. Oktober 2013, 19 Uhr, im RC

DIGITALE KUNST, NEUE LITERATUR UND ÄSTHETIK. Lesung und Präsentation des Traumawien Verlags

Ist das Personen- und Sachregister zu Beginn Oswald Wieners Roman „Die Verbesserung von Mitteleuropa“ die erste Tag-Cloud der Literaturgeschichte? Sind von einem Algorithmus gesammelte Nutzerkommentare unter YouTube-Videos wenn sie zusammengeführt werden und als E-Book auf einer Verkaufsplattform hochgeladen werden Literatur und vom Urheberrecht geschützt? Ist Ihnen schon aufgefallen, dass ihr Webmail-Programm Werbung einblendet die sich nach dem von Ihnen eingegebenen Mailinhalt orientiert und würden Sie diese auch während der Lektüre des neuesten Bestsellers wahrnehmen? Der Traumawien Verlag stellte sich diesen Fragen und lud zu Lesung und Diskussion.

Am Podium: **Luc GROSS** (TRAUMAWIEN), **Julian PALACZ** (TRAUMAWIEN), **Philip HAUTMANN** (Autor, Wien) und **Gudrun GEIER** (Schauspielerin, Basel/Wien), Begrüßung: **Thomas WALLERBERGER** (RC)

Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19 Uhr, im RC

IMAGINATIONEN DES UNTERGANGS. ZUR KONSTRUKTION ANTIMUSLIMSCHER FREMDBILDER IM RAHMEN DER IDENTITÄTSPOLITIK DER FPÖ

Im neu erschienenen Buch rekonstruiert die Soziologin Carina Klammer Mechanismen der antimuslimischen Fremdbildproduktion der FPÖ und analysiert deren Stellenwert für Entwicklungen inner- sowie außerhalb der extremen Rechten. Damit einhergehend werden rechte Islambilder und Bündnispolitiken näher beleuchtet, (historische) Referenzen des völkischen Abendland-Diskurses aufgezeigt sowie Verflechtungen mit öffentlichen Diskursen und Migrations- und Integrationspolitiken betrachtet. Es wird auch die Frage aufgeworfen, wie unterschiedliche Feindbilder (Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Antifeminismus, Homophobie, etc.) verstärkt zusammen gedacht werden können, ohne dass ihre jeweiligen Spezifika und Unterschiede nivelliert werden.

Ein Gespräch mit der Autorin **Carina KLAMMER** (Soziologin, Mitglied der Forschungsgruppe FIPU) geführt von **Judith GOETZ** (Literatur- und Politikwissenschaftlerin).

Montag, 28. Oktober 2013, 19 Uhr, im RC

FREIHEIT UND SOUVERÄNITÄT

Kritik der Existenzphilosophie Jean Paul Sartres

Gastveranstaltung: Präsentation des neuen Buchs über Jean-Paul Sartre von Manfred DAHLMANN und der Nr. 2 der Zeitschrift sans phrase

Mit: **Manfred DAHLMANN**, **Joel NABER**

Donnerstag, 7. November 2013, 19.30 Uhr, im RC

**Das KriLit & ALMA Kamingespräch:
UNSER WIRKEN FÜR EINE KRITISCHE ÖFFENTLICHKEIT**

Anlässlich der „Alternativ Messe 2013“ (8.-17. Nov.)

Erfahrungen quer über Generationen, Zugänge und Arbeitsfelder: mit **Hakan GÜRSES, Robert FUZI FOLTIN, Fritz HAUSJELL, Martin WASSERMAIR, Peter BETTELHEIM**

Dienstag, 12. November 2013, 19 Uhr, im RC

1. Wiener Lesetheater zu Gast

VERTRIEBENE WAHRHEIT: Stimmen österreichischer Autorinnen und Autoren aus dem Exil

Zahlreiche Schriftstellerinnen und Schriftsteller wurden während der NS-Herrschaft verfolgt, aus ihrer Heimat Österreich vertrieben oder in Konzentrationslager deportiert und ermordet. „Manchmal tut das Fremdsein weh, wenn ich mein Wien vor den Augen seh mit den buckligen Pflastersteinen“ (Hans Schmeier).

Lesung mit: **Eva FILLIPP, Helga GOLINGER (PV), Martin HEESCH, Konstantin KAISER, Andrea PAULI** und **Fritz STEPPAT** - musikalisch unterstützt durch **Robert BARGEHR** (Djembe) – aus den Anthologien: „In welcher Sprache träumen Sie? Österreichische Exillyrik“ (Hg.: Miguel Herz-Kestranek/Konstantin Kaiser/Daniela Strigl, Verlag der Theodor Kramer-Gesellschaft, Wien 2007). „Ein Niemandland, aber Welch ein Rundblick! Exilautoren über Nachkriegs-Wien“ (Hg.: Ursula Seeber, Picus Verlag, Wien 1998). „Vertriebene Wahrheit. Journalismus aus dem Exil“ (Hg.: Wolfgang R. Langenbacher, Fritz Hausjell, 2006, 1995 by Verlag Carl Ueberreuter, Wien).

Donnerstag 14. November 2013, 19 Uhr, im RC

FLUCHT VOR DEM GELBEN STERN

Ein Buch von Ilan FELLMANN über die Geschichte einer jüdischen Großfamilie aus Wien, die nach dem März 1938 und dem Novemberpogrom 1938 - der so genannten "Kristallnacht" - ihrer Heimat den Rücken kehren musste und auf abenteuerliche Weise ihr Leben rettete. Ein Stück Zeitgeschichte über Vertreibung im 3. Reich und den Neubeginn in Israel, in Amerika und anderswo.

Lesung und Diskussion mit dem Autor **Ilan FELLMANN**, der seine Familiengeschichte erzählte.

Dienstag, 19. November 2013, 19 Uhr, im RC

TROTZ ALLEM... ARON MENCZER UND DIE JUGENDALIJAH

(Hg. Joanna Nittenberg und Benjamin Kaufmann, Edition INW)

Aron MENCZER war von 1939 bis zu deren erzwungener Schließung 1942 Leiter einer jüdischen Schule in der Marc Aurel Straße 5, die Jugendliche auf die Auswanderung nach Palästina - die sogenannte Alijah – vorbereitete. Aron Menczer hat es in ganz besonderer Weise verstanden, jüdischen Kindern Hoffnung zu geben. Vielen Kindern rettete er das Leben. Am 24. September 1942 wurde er selbst in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Er begleitete 1943 freiwillig eine Gruppe von Waisenkindern aus dem Ghetto Bialystok nach Auschwitz, wo er gleich nach der Ankunft, am 7. Oktober 1943, zusammen mit diesen Kindern ermordet wurde.

Buchpräsentation und Diskussion mit Zeitzeugen:

Einführung: **Benjamin KAUFMANN**, Lesung: **Dagmar SCHWARZ**.

Joanna NITTENBERG führte mit **Ari RATH** (er war eines der Kinder, die mit Hilfe von Aron Menczer nach Palästina auswandern konnten) und **Rudolf GELBARD** (er lernte Aron Menczer in Theresienstadt kennen) das Gespräch. Moderation: **Sibylle SUMMER** (RC).

Donnerstag, 21. November 2013, 19 Uhr, im RC

EINMAL PALÄSTINA UND ZURÜCK - Ein jüdischer Lebensweg, KARL PFEIFER (Edition Steinbauer)

„Einmal Palästina und zurück“ nennt Karl Pfeifer seine Erinnerungen, in denen er seine eigenen Erfahrungen mit den historischen Fakten der Zeit verbindet. Karl Pfeifer Jahrgang 1928. Im Alter von 10 Jahren Flucht mit seinen Eltern nach Ungarn. Mit 14 gelingt ihm die Auswanderung nach Palästina. 1951 kehrt er nach Europa zurück, seit 1979 arbeitet er als Journalist in Wien.

Fritz HAUSJELL (Univ. Prof.) führte mit **Karl PFEIFER** das Gespräch.

Eine gemeinsame Veranstaltung von: BSA Medien, Republikanischer Club - Neues Österreich und Edition Steinbauer. Begrüßung: **Erich KÖNIG** (BSA Medien), **Sibylle SUMMER** (RC); Einleitung: **Heribert STEINBAUER** (Verleger).

Montag, 25. November 2013, 19 Uhr, im RC

GYÖRGY SPIRÓ - Träume und Spuren (Nischen Verlag)

György SPIRÓ, geb. 1946 in Budapest, ist Autor von 7 Romanen und 30 Theaterstücken. Er war Universitätsprofessor und Theaterdirektor. Seine Dramen stehen bis heute auf dem Spielplan zahlreicher ungarischer Theater.

Paul LENDVAI stellte **György SPIRÓ** vor und führte mit ihm das Gespräch. Übersetzer für den Abend: **György BUDA**

Moderation: **Doron RABINOVICI** (Schriftsteller, Historiker, RC).

Dienstag, 26. November 2013, 19 Uhr, im RC

Eine gemeinsame Veranstaltung der österr. Gesellschaft für Kulturpolitik und RC
DER SCHWEIGENDE SPRACHRAUM - Gedichte über Kunst und Künstler von Heinz Rudolf UNGER

Österreich definiert sich vor der Welt vor allem mit seiner Kultur, doch in der politischen Debatte spielt sie kaum eine Rolle. Welchen Stellenwert hat künstlerische Kreativität in einer Welt der Händler? Haben wir überhaupt eine Kultur?

Lesung und Gespräch mit **Heinz Rudolf UNGER**. Begrüßung: **Hilde HAWLICEK**.

Donnerstag, 28. November 2013, 19 Uhr, im RC

VERWALTETE KINDHEIT - damals und heute?

Die Autor_innen **Georg HÖNIGSBERGER** und **Irmtraut KARLSSON** lasen aus ihrem neu erschienenen Buch „Verwaltete Kindheit - Der österreichische Heimskandal“ (Kral Verlag) und diskutierten darüber. Moderation: **Christine GRABNER** (Journalistin).

Die Zustände in den Kinderheimen sind vermutlich die größte menschliche Tragödie der 2. Republik. Neben den massiven Misshandlungen und Übergriffen wird zum ersten Mal ein bisher gar nicht beachteter „Heimskandal“ aufgedeckt: das Schicksal der neugeborenen „Gastarbeiterkinder“.

Veranstaltungsprogramm 2014 des Republikanischen Clubs – Neues Österreich

Die Veranstaltungen fanden in den eigenen Räumlichkeiten des Republikanischen Clubs – Neues Österreich (RC), Rockhgasse 1, 1010 Wien statt. Alle Veranstaltungen waren für jede/n frei und kostenlos zugänglich.

Mittwoch, 22. Jänner 2014, 19 Uhr, im RC

Die Philosophin ÁGNES HELLER IM GESPRÄCH ÜBER UNGARN

Im April 2014 fanden in Ungarn Parlamentswahlen statt. Weiterhin wird in Ungarn auf die Erzählung von „nationalen Tragödien“, von Trianon bis zur Sowjetzeit bei gleichzeitiger Tradierung von Antisemitismus und Gewohnheiten der autoritären Machtausübung gesetzt.

Ein Gespräch zu den aktuellen Entwicklungen und ihren historischen Ursachen mit der Philosophin **Ágnes HELLER**. Moderation: **Gerhard SCHEIT** (Autor und Essayist), Begrüßung: **Thomas WALLERBERGER** (RC).

Donnerstag, 30. Jänner 2014, 19 Uhr, im RC

LIEBE, MACHT UND ABENTEUER

Von „Liebe, Macht und Abenteuer“, von wilden Kämpfen, neuen Horizonten und einer nachhaltigen Bereicherung ihres Lebens im Zuge der Neuen Frauenbewegung der 70-er Jahre schreiben und erzählen 30 Frauen in dem gleichnamigen Buch: heiter, empört, analytisch, kämpferisch, kritisch, ironisch, nachdenklich, witzig und bisweilen etwas betrübt angesichts der zunehmenden Lasten, die im Sog des neoliberalen Rollbacks (wieder) auf die Schultern der Frauen fallen. „Die Frauenbewegung der 70er Jahre hatte keine reale politische Macht. Dennoch war sie beileibe nicht machtlos: sie hatte die kulturelle Macht, Diskurse zu initiieren und provozieren. Sie war nicht zu übersehen und nicht zu überhören.“

LESUNG von damals will den Geist der Widerständigkeit im Heute wieder aufleben lassen. Denn um das Heute geht es letztlich: Wo wollen wir hin?

Mit: **Eva DITÉ, Käthe KRATZ, Eva LABER, Brigitte LEHMANN**

LIEBE, MACHT UND ABENTEUER - Zur Geschichte der Neuen Frauenbewegung in Wien, Herausgeberinnen: Käthe KRATZ und Lisbeth N. TRALLORI, Promedia Verlag, 2013.

Mittwoch, 12. Februar 2014, 19 Uhr, im RC

JURA SOYFER UND DER 12. FEBRUAR 1934

Viele linke Intellektuelle verloren in Österreich nach dem Bürgerkrieg von 1934, der eigentlich schon mit dem Schattendorf-Prozess 1927 begonnen hatte, endgültig ihre politischen Hoffnungen. Sie verloren auch ihre Arbeit, ihre Existenzgrundlage, wurden eingesperrt, mussten ins Exil, gingen in die innere Emigrati-

on, gingen in den Widerstand. Wie es zur Diktatur in Österreich kommen, was gegen diese getan werden konnte, davon legte Jura Soyfer nicht nur ein literarisches, sondern auch ein politisches Zeugnis ab.

Lesung mit: **Ulf BIRBAUMER, Alexander EMANUELY, Dagmar SCHWARZ.**

Literatur: Alexander Emanuely: *Ausnahmezustand. Jura Soyfers Transit*. Enzyklopädie des Wiener Wissens, Band XVIII, Weitra 2013.

Dienstag, 25. Februar 2014, 19 Uhr, im RC

FEBRUAR 1934 und seine Nachwirkungen bis heute ...

Bereits 1933 wurde das Parlament ausgeschaltet und schrittweise ein austro-faschistischer Ständestaat errichtet. Die republikanische Verfassung wurde durch eine ständestaatliche Verfassung, die sich auf Gott und Vaterland bezog, ersetzt. Höhepunkt war der Beschluss von Wohnhausanlagen und Arbeiterheimen im Februar 1934. Am 12. Februar 1934 wurde die Sozialdemokratische Arbeiterpartei verboten... Diese Zeitperiode wirkt bis heute nach...

Diskussion dazu mit: **Konstantin KAISER, Gerhard SENFT** (a.o. Univ. Prof, WU-Wien, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Forschungsschwerpunkte: u.a. „Wirtschaftspolitik des Ständestaates“), **Neda BEI** (Juristin, von 1989 bis 2012 in der AK-Wien tätig, Mitglied der GAV. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. in: *Dass die Frau zur Frau erzogen wird. Frauenpolitik und Ständestaat*, Brigitte Lehmann (Hg), Löcker Verlag 2008), Moderation: **Sibylle SUMMER** (RC).

Dienstag, 11. März 2014, 19 Uhr, im RC

DIE HAFTFALLE – BEGEGNUNGEN IM GEFÄNGNIS

Das Buch „Die Haftfalle“ gibt einen Einblick auf die Situation von Inhaftierten. Anhand von Begegnungen mit einzelnen Gefangenen, werden Stärken und Schwächen des aktuellen Strafvollzugs deutlich. Die Insassen der Gefängnisse bekommen ein menschliches Gesicht, das ihnen häufig durch die Berichterstattung in den Boulevardmedien genommen wird.

Die Autorin Christine HUBKA ist evang. Pfarrerin i.R., ehrenamtliche Gefängnisseelsorgerin, Autorin zahlreicher Bücher und Sendungen im ORF Radio. Markus FELLINGER leitet die evang. Gefängnisseelsorge in Niederösterreich. Er schreibt lyrische Texte, in denen er seine Erfahrungen als Seelsorger verarbeitet. Matthias GEIST leitet seit 12 Jahren die evang. Gefängnisseelsorge in Wien. Drei Berichte hat er zu dem Buch beigetragen, und ermöglicht den Lesenden einen weiten Blick in die Täterbiographie.

Buchpräsentation und Diskussion mit **Christine HUBKA** und **Markus FELLINGER**. Moderation: **Heribert STEINBAUER**.

Mittwoch, 12. März 2014, 19 Uhr, im RC

PANIK: MARKT: KULTUR

Michael AMON las aus seinem eben erschienenen Buch „Panikroman“.

Begrüßung: **Hilde HAWLICEK** (Ministerin a.D., Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik), **Sibylle SUMMER** (RC). Im Anschluss: Gespräch mit dem Autor zum Thema, sowie über die Zeitläufte und die Bedeutung runder Geburtstage.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik und dem Renner Institut.

Mittwoch, 19. März 2014, 19 Uhr, im RC

Erstes Wiener Lesetheater - Lesung aus dem neu erschienenen Buch:

NACH DEM „ANSCHLUSS“

Berichte österreichischer Emigrant_innen aus dem Archiv der Harvard University

Hrsg: Margarete LIMBERG, Hubert RÜBSAAT. Mandelbaumverlag 2013

Unmittelbar nach ihrer Ankunft im amerikanischen Exil schrieben jüdische und nichtjüdische Emigrant_innen auf, was sie unter den Nationalsozialisten erleiden mussten. Die hier versammelten Erinnerungen sind unter dem noch frischen Eindruck der Ereignisse entstanden. Jahrzehntlang lag dieser historische Schatz unbearbeitet in der Houghton Library der Harvard University. Erst jetzt gelangen die Berichte der Österreicher_innen in Buchform an die Öffentlichkeit.

Einleitung: **Winfried GARSCHA** (Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes).

Es lasen: **Helga GOLINGER**, **Judith GRUBER-RIZY** (Textzusammenstellung), **Heidi HAGL**, **Angelika RAUBEK**, **Gabriela SCHMOLL**.

Donnerstag, 20. März 2014, 19 Uhr, im RC

ALBERT CAMUS: DER FALL/ La Chute

„Regungslos lauschte ich immer noch. Dann entfernte ich mich zögernden Schrittes im Regen. Ich benachrichtigte niemand.“

Albert Camus Erzählung „La Chute“ ist bald 60 Jahre alt, die Verhandlung die Bußrichter und Hauptfigur Johannes Clamans gegen sich selbst führt, könnte jeden Tag aufs Neue eröffnet werden. Der Moralist Camus führt in seiner Erzählung einen Zauderer vor, der vom unbekümmerten Egoisten zum falschen Propheten wird. Er protokolliert dabei seinen eigenen „Fall“ und leidet unter einer folgeschweren Unterlassung. Camus „eigensinniger Humanismus“ (J. P. Sartre) steht schwach, mit der Last der Moral, gegen das Schuldgefühl.

Zu seinem 100. Geburtstag, die Österreich-Premiere der Basler Uraufführung mit **Gudrun GEIER** (Basel, Wien), Begrüßung: **Thomas WALLERBERGER** (RC).

Dienstag, 25. März 2014, 19 Uhr, im RC

DER JULI GEHT AUFS HAUS

Erst-Präsentation des neuen Romans von Kurto WENDT.

Es lasen und diskutierten: **Laura SOROLDONI**, **Can GÜLCÜ** und **Kurto WENDT**, Moderation: **Alexander EMANUELY** (RC).

In seinem neuen Job bei einem großen Immobilienentwickler erhält Frank den Auftrag, widerständige Mieter_innen, deren Wohnungen in Luxusdomizile umgebaut werden sollen, durch unlautere Methoden zum Aufgeben zu bewegen. Er beschließt gemeinsam mit Freundinnen und Freunden eine Mietboykottbewegung in Wien zu initiieren. Zum Star wird dabei eine 82-jährige lesbische Großmutter, die ihr von Räumung bedrohtes Haus verteidigt.

Der Autor beschreibt die Geschichte einer fiktiven Bewegung, die jederzeit Realität werden könnte, und erweist sich abermals als ein wohltuend geradliniger und gesellschaftskritischer Erzähler.

Kurto Wendt. Der Juli geht aufs Haus. Verlag Zaglossus, Wien 2014.

Dienstag, 8. April 2014, 19 Uhr, im RC

DIE WELT SCHREIBEND ERKUNDEN

Das Erstaunen über die kreative Transformation der Welt hin zum Individuellen und gleichsam Exemplarischen in der Literatur ist von Generation zu Generation gleich, das Resultat dieser Transformation jedoch immer ein anderes. Der Perspektivwechsel rückt scheinbar altbekannte Themen in ein anderes Licht, zeigt neue Wege und Interpretationsmöglichkeiten auf. Gute Texte gelingen allerdings erst, wenn die Schreibenden erkennen, dass die ihnen anscheinend verfügbare Sprache ihren Widerstand offenbaren muss. Sofern sie sich nicht mit bloßer Mitteilung begnügen wollen, suchen Autorinnen und Autoren diesen Widerstand auf den verschiedensten Wegen herauszufordern...

Drei junge Autorinnen, die in der „Zwischenwelt. Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands“ publizieren, stellten ihre Texte vor: poetisch, berührend, irritierend, aktuell.

Autorinnen: **Anja BRAUNWIESER**, **Ina Ricarda KOLCK-THUDT**, **Sophie ZEHETMAYER**, Einleitung und Moderation: **Vladimir VERTLIB**.

Mittwoch, 23. April 2014, 19 Uhr, im RC

Präsentation der Neuauflage von Karl AUSCHs „Als die Banken fielen. Zur Soziologie der politischen Korruption“

Es galt an diesem Abend nicht nur ein wichtiges und lange vergriffenes Buch über den schwerwiegendsten Korruptionsskandal und die damit verbundene größte Bankenkrise der Ersten Republik vorzustellen und auf seine Aktualität zu überprüfen, sondern auch dessen Autor Karl AUSCH, einen der bedeutendsten österreichischen Ökonomen im Exil und nach 1945, in Erinnerung zu rufen.

Mit **Heinz KIENZL**, **Ferdinand LACINA** und **Brigitte LEHMANN**. Moderation: **Sibylle SUMMER** (RC). Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Theodor Kramer Gesellschaft.

Karl Aussch: Als die Banken fielen. Zur Soziologie der politischen Korruption. Mit einem Vorwort von Ferdinand Lacina. Herausgegeben von Alexander Emanuely und Brigitte Lehmann. Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2013. 396 S. ISBN 978-3-901602-51-1.

Donnerstag, 24. April 2014, 19 Uhr, im RC

ENDLOSSCHLEIFE

Alexia WEISS las aus ihrem neuen Roman. Moderation: **Alexander EMANUELY** (RC)

Die New Yorkerin Fanny Green nimmt eine Nachricht alles andere als gut auf. Gar nichts abgewinnen kann sie der Idee ihres Sohnes, sich in Wien auf Spurensuche zu begeben. Man fährt doch nicht ins Land der Nazis. Doch Ben lässt sich nicht aufhalten und findet hier sogar sein Stück vom Glück. Kann Fanny das akzeptieren? Wien – New York. Opfer, Täter und das schlechte Gewissen der Überlebenden. Werden die Wunden jemals heilen?

Alexia Weiss. Endlosschleife. Iatros Verlag, 2014

Montag, 28. April 2014, 19 Uhr, im RC

„VERLORENGEGANGENE WORTE“

Buchpräsentation von **Nafez RERHUF**. Eine Fotoabfolge zu einer Fabel von Paul Bowles mit einer Lesung von Burgschauspieler **Robert REINAGL** sowie einer abgründigen Moderation von **Walter FAMLER** (Wespennest / Alte Schmiede), Begrüßung: **Thomas WALLERBERGER** (RC).

Dienstag, 6. Mai 2014, 19 Uhr, im RC

MÄNNER UND FRAUEN

Liebesromanzen, Beziehungskisten, Geschlechterverhältnis ... ein weites und fruchtbares Feld für die Literatur. Fünf Autorinnen und Autoren präsentierten ihre Texte.

Mit: **Ludwig Roman FLEISCHER**, **Petra GANGLBAUER**, **Eva JANCAK**, **Fritz WIDHALM**, **Irene WONDRATSCH**.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Grazer Autorinnen Autorenversammlung.

Donnerstag, 8. Mai 2014, 19 Uhr, im RC

Süd-Ost-EU-ropa

Mit **Martin HEINTEL**, **Erich KLEIN** u. **Peter BETTELHEIM**.

Süd-Ost-Europa als geografischer Raum (gedanklich bisweilen ‚nur‘ mit dem Balkan verbunden) ist von staatlichen Grenzen durchzogen, die deren Nation(alität)en, ethnischen, sprachlichen und anderen kulturellen Charakteristiken nicht adäquat sind. Die Länder von SEE (South East Europe), diesem europäischen „Subkontinent“, werden uns dennoch immer wieder in Erinnerung gerufen: Vor vielen Monaten als „Pleinstaat Griechenland“ journalistisch „ins Gerede“ gekommen; aktuell als Okkupation der „Krim-Krise“ in Zusammenhang bzw. Folge der (zweiten) „orangenen Revolution“ in der Ukraine; und (zahlenmystisch) an den „Ersten Weltkrieg“ zurück blickend. Aus unterschiedlichen Richtungen hin-schauend, wurden an diesem Abend differenzierende Aus-Sichten besprochen.

Dienstag, 13. Mai 2014, 19 Uhr, im RC

DER LANGE WEG DER ARBEITERKULTUR ...

Am 14. und 15. November 2014 wird in der VHS Brigittenau die Tagung „Die Zerstörung der Arbeiterkultur durch Faschismus und Nationalsozialismus – in memoriam Herbert Exenberger“ stattfinden. Doch was ist, was war die Arbeiterkultur? Wie kann sie beschrieben werden? In welchem gesellschaftlichen und historischen Kontext ist sie entstanden? Wer waren ihre AkteurInnen?

Mit **Alexander EMANUELY**, **Konstantin KAISER**, **Brigitte LEHMANN** und **Marcus G. PATKA**. Moderation: **Andrea MAUTZ**.

Dienstag, 20. Mai 2014, 19 Uhr, im RC

STRASSEN DES VERGÄNGLICHEN RUHMS. Dichter auf dem Wiener Stadtplan

Straßenbenennungen sind – und waren – Spiegel der jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse. So wurden viele Straßen in den 70er-Jahren des 19. Jahrhunderts nach Autoren benannt, die damals en vogue, also Erfolgsschriftsteller waren, die aber heute – ob zu Unrecht oder nicht – in manchen Fällen völlig vergessen sind. Die Straße ist zwar im Deutschen weiblich, aber bis etwa 1970 wurden Verkehrsflächen beinahe ausschließlich nach Männern benannt. Erst dann konnte man Namen wie Ada Christen oder Selma Lagerlöf auf den Straßenschildern lesen. Beppo BEYERL und Manfred CHOBOT wollen jene Autoren untersuchen, die den Bewohnern zwar durch ihre Straßen im Stadtbild vertraut sind, von deren Wirken und Leben sie jedoch kaum eine Ahnung haben.

Beppo BEYERL, geboren in Wien-Hadersdorf, schreibt Reportagen und Geschichten über die Insassen Wiens und die Bewohner der übrigen Welt. **Manfred CHOBOT**, geb. 1947 in Wien. Von 1991 bis 2004 Herausgeber der Reihe „Lyrik aus Österreich“, Redakteur der Literaturzeitschriften „Podium“ (1992 bis 1999) und „Das Gedicht“ (1999 bis 2002).

Beppo Beyerl & Manfred Chobot, Straßen des vergänglichen Ruhms. Dichter auf dem Wiener Stadtplan, Löcker Verlag.

Mittwoch, 21. Mai 2014, 19 Uhr, im RC

Präsentation der überarbeiteten und erweiterten Auflage: HANDBUCH ARMUT IN ÖSTERREICH

Die soziale Verunsicherung und Armutsbedrohung hat sich bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise bis weit in die Mittelschicht hinein verschärft. Neben traditionell überdurchschnittlich armutsgefährdeten Gruppen (AlleinerzieherInnen, kinderreiche Familien, ImmigrantInnen aus Drittstaaten) treten nunmehr auch Gruppen, die als atypisch Beschäftigte in Zonen der Prekarität abrutschen, in Erscheinung. Die Beiträge dieser zweiten, vollständig überarbeiteten und erweiterten Auflage des Handbuchs Armut geben einen umfassenden und systematischen Überblick über den aktuellen Stand der Armutforschung in Österreich. Sie präsentieren neueste Erkenntnisse zu den Ursachen und Faktoren von Armut, ihren Erscheinungsformen und Folgen, individuellen Bewältigungsstrategien sowie öffentlichen und privaten Instrumenten und Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut.

Präsentation mit: **Karin HEITZMANN** (Prof.in, Wirtschaftsuniversität Wien) und **Martin SCHENK** (Sozialexperte Diakonie und Mitbegründer Armutskonferenz).

Handbuch Armut in Österreich (Studienverlag), Herausgeber Nikolaus Dimmel, Martin Schenk und Christine Stelzer-Orthofer. Zweite, vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Auf 1000 Seiten 57 Beiträge von 62 Expert_innen.

Donnerstag, 22. Mai 2014, 19:30 Uhr, im RC

RUANDA – 20 JAHRE DANACH

1994 fand in Ruanda ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit unfassbaren Ausmaßes statt. Die Hutu-Milizen der Interahamwe und der Impuzamugambi sowie Einheiten der ruandischen Armee ermordeten ab dem 7. April in 100 Tagen laut Schätzungen der UNO 800.000 RuanderInnen, vorwiegend Tutsi. Wie konnte es zu diesem Genozid kommen? Welche Verantwortung trifft die internationale Staatengemeinschaft? Und wie steht es um Ruanda 20 Jahre danach?

Mit **Ancilla UMUBYEYI** (Betroffene, Mitveranstalterin „100 Tage Genozid Ruanda“), **Pascal NDABALINZE** (ENARA - European Network Against Racism - Austria), **Francis MAERTENS** (VIJI - The Vienna International Justice Institute) und **Alexander EMANUELY** (LICRA-Österreich). Moderation: **Brita POHL**.

Mittwoch, 4. Juni 2014, 19 Uhr, im RC

ORTE, RÄUME UND DAS GEDÄCHTNIS DER MIGRATION: SELBSTORGANISATION ALS GEDÄCHTNISORT - DIE GESCHICHTE DER MIGRANTISCHEN BERATUNGSARBEIT

Mit: **Norbert BICHL** (Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen), **Elfie FLECK** (ehem. Komitee für ein ausländerfreundliches Österreich), **Judith HANSER** (Miteinander Lernen), **Rainer KLIEN** (ehem. Bundesministerium für Soziales), **Zdravko SPAJIC** (ÖGB-Beratungszentrum & ehem. Bundesdachverband der jugoslawischen Vereine in Österreich), **Is-**

mail YARKIN (ehem. Vereinigung der StudentInnen und Jugendlichen aus der Türkei in Wien),
Moderation: **Arif AKKILIC & Vida BAKONDY** (Arbeitskreis Archiv der Migration, Wien).

Eine Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Internationalen Konferenz:

ORTE, RÄUME UND DAS GEDÄCHTNIS DER MIGRATION

Initiative Minderheiten, Karl-Renner-Institut und Grüne Bildungswerkstatt Minderheiten

Termin: 4. bis 6. Juni 2014

Orte: Karl-Renner-Institut, Hoffinger Saal, Eingang: Gartenhotel Altmannsdorf, Hoffingergasse 26-28, 1120 Wien, Republikanischer Club, Rockgasse 1, 1010 Wien, Aula am Uni-Campus im Alten AKH/Hof 1, Spitalgasse 2–4, 1090 Wien

Auf der Konferenz diskutierten ExpertInnen für die Geschichte und Gegenwart der Migration aus unterschiedlichen Ländern und disziplinären Kontexten Möglichkeiten und Strategien der Bewahrung, Bewusst- und Sichtbarmachung von (trans-nationalen) Migrationsgeschichte/n, die spezifischen Herausforderungen trans-nationaler Geschichte/n sowie beispielhafte Projekte und Erfahrungen.